

mandatsmeldung.

JULI
2023

INHALTE

Rückblick: Bezirksparteitag
Michael Frieser, S. 1

Bürgerrat: Demokratie als Lotteriespiel
Sebastian Brehm, S. 2

Der "kranke Mann Europas" ist zurück
Tobias Winkler, S. 2

Viertel Mrd. für Klinikum Nürnberg
Karl Freller, S. 3

Neues Dienstgebäude der Reiterstaffel
Barbara Regitz, S. 3

U-Ausschuss endet mit Erfolg für CSU
Jochen Kohler, S. 4

Feuerwehrförderung wird erhöht
Hans Herold, S. 4

Inklusion in Bayern: positive Bilanz
Petra Guttenberger, S. 5



VIELEN DANK FÜR EUER VERTRAUEN!

Liebe Mitglieder,
liebe Freunde,

am gestrigen Donnerstag fand in Langwasser der Bezirksparteitag der CSU Nürnberg-Fürth-Schwabach statt. Die Delegierten haben mich mit großer Geschlossenheit im Amt des Bezirksvorsitzenden bestätigt. Dafür möchte ich meinen herzlichen Dank aussprechen. Es tut gut zu sehen, dass die Arbeit für unsere Partei, für unseren gemeinsamen Ziele wertgeschätzt wird.

Mit Blick auf die heiße Phase des Wahlkampfes war der Parteitag wirklich ein kraftvolles Signal der Geschlossenheit. Unser Ministerpräsident und Parteivorsitzender Dr. Markus Söder hat in seiner Rede unterstrichen, dass die CSU diejenige Kraft ist, die die Region voranbringt - egal ob im Nürnberger Rathaus, im Landtag, in der Staatskanzlei, im Bundestag oder Europaparlament. Die CSU ist die einzige prägende Kraft in Franken und Bayern.

In einem Entschließungsantrag hat sich der Parteitag außerdem mit der dramatischen wirtschaftlichen Entwicklung Deutschlands befasst, die unseren Wohlstand aber auch unsere Fähigkeit, die Transformationen zu meistern, gefährdet. Als Bezirksverband treten wir für die schnelle und systematische Verbesserung der Standortbedingungen in Deutschland und der Metropolregion ein. Die Zeit der Schönwetterthemen der Ampel-Koalition ist vorbei, es braucht eine Kehrtwende hin zu einer aktiven Standortpolitik. Dazu gehören z.B. eine breite Entlastung bei den Stromkosten, die längst überfällige Senkung der Unternehmenssteuern, schnellere Planungsverfahren und steuerfreie Überstunden. Für den Erfolg der Energiewende brauchen wir auch in der Region zudem einen Ausbau des Verteilnetzes, der mit der installierten Leistung Schritt halten kann. Die von der Ampel geplante Kürzung der Städtebauförderung wollen wir stoppen, weil sie die Konjunktur weiter abwürgt.

Ich freue mich auf zehn intensive Wochen bis zur bayerischen Wahl und wünsche zugleich allen Lehrern und Familien mit jüngeren Kindern einen erholsamen Start in die Sommerferien.

Beste Grüße

Euer Michael Frieser

Bezirksvorsitzender & MdB Nürnberg-Süd/Schwabach



"..ein Pseudo-Nebenparlament zur Delegitimierung des Bundestages"

BÜRGERRAT ODER DIE DEMOKRATIE ALS LOTTERIESPIEL

Bundestagspräsidentin Bärbel Bas hat sich jetzt mitten in der Sommerpause des Parlaments als Lottotfee betätigt. Ausgelost wurden nicht Glückszahlen, sondern 160 Mitglieder eines sogenannten Bürgerrates. Ein weiteres Herzensprojekt der Ampel erblickt damit das Licht der Welt. Es geht darum, die Distanz zwischen Politik und Bürgern zu verringern, das Vertrauen der Bürger in die Politik zu stärken und frische Ansätze für die Demokratie zu finden, argumentiert die Ampel. Zweifel sind angebracht. Wer wie Rot-Grün-Gelb noch die Legislaturperiode verlängern will, das Wahlrecht schon bürgerfern reformiert hat und Minderheitenrechte der Opposition willkürlich kappt, kann kaum glaubhaft machen, dass er näher an die Bürger will. Und es mangelt auch nicht an Möglichkeiten des Dialogs zwischen Bürgern und Abgeordneten. Man muss aber auch reden wollen. Bei der Bundestagswahl können die Bürger bislang jedenfalls direkt jene Abgeordnete bestimmen, die ihren Wahlkreis im Parlament vertreten sollen. Als Wahlkreisabgeordneter für Nürnberg-Nord habe ich dieses Vertrauen bekommen. Für mich ist es nicht nur Verpflichtung, sondern vor allem auch ein besonderes Bedürfnis, den engen Kontakt und das Gespräch mit den Menschen im Wahlkreis zu suchen. Die jüngste Wahlrechtsreform zu Lasten der Direktmandate zeigt indessen, wie lästig der apparatlastigen Ampel direkt gewählte Volksvertreter und ihr unmittelbarer Kontakt zu den Bürgern sind. Das verstärkt den Befund, dass das eigentliche Ziel der Bürgerräte-Lotterie die Errichtung eines Pseudo-Nebenparlament zur Delegitimierung des Bundestages ist.

Sebastian Brehm
MdB Nürnberg-Nord

[Website](#)



"Ökologie und Ökonomie gehen nur zusammen, sonst wird niemand unserem Beispiel folgen!"

Tobias Winkler
MdB Fürth

[Website](#)



DER "KRANKE MANN EUROPAS" IST ZURÜCK!

Als die erste rot-grüne Bundesregierung abgewählt wurde, bezeichnete man Deutschland als den "kranken Mann Europas". Rekordverschuldung, wirtschaftlich am Boden und fünf Millionen Arbeitslose waren die Bilanz nach sieben Jahren Rot-Grün. Auch unsere europäischen Nachbarn litten unter diesem Niedergang. In den folgenden 16 Jahren unter CDU/CSU ist es nicht nur gelungen, die Arbeitslosigkeit zu beseitigen und die Wirtschaft trotz Verschuldungskrise, Migrationskrise und Pandemie wieder an die Spitze Europas zu führen, gleichzeitig wurden Schulden zurückgezahlt und es wurde dauerhaft nicht mehr Geld ausgegeben als eingenommen. SPD, Grüne und die FDP knüpfen nun leider nahtlos da an, wo Rot-Grün im Jahr 2005 aufgehört hat: Rekordverschuldung, Anstieg der Arbeitslosigkeit, zuletzt sogar im Sommer, Insolvenzen in Rekordhöhen und eine bedrohlich sinkende Wirtschaftsleistung. Der "kranken Mann Europas" ist zurück! Die Ursachen? Überhöhte Energiepreise, übergroße Steuerlasten, überbordende Auflagen und Bürokratie überfordern unsere Unternehmen, die im internationalen Wettbewerb nicht mehr bestehen können. Auch in Brüssel müssen wir neben dem Kampf gegen den Klimawandel wieder stärker die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen in den Blick nehmen. Das Erreichen der Klimaziele ist nichts wert, wenn wir nicht gleichzeitig unsere Wirtschaft stärken. Ökologie und Ökonomie gehen nur zusammen, sonst wird niemand unserem Beispiel folgen. Das gilt im Übrigen auch für die Landwirtschaft und für die Bürger. Deshalb hat die CSU in Straßburg gegen das überzogene EU-Renaturierungsgesetz und weitere Flächenstilllegungen gestimmt und setzt sich in Berlin für ein maßvolles Heizungsgesetz ein.



„Wir orientieren uns an den Bedürfnissen der Menschen und machen die Kliniken fit für die Zukunft.“

VIERTEL MRD. FÜR NOTFALLZENTRUM AM KLINIKUM NÜRNBERG

Der Ministerrat hat den Startschuss für die Finanzierung von 13 neuen Krankenhausbauvorhaben für den Zeitraum 2024-2028 gegeben. Es freut mich außerordentlich, dass der Neubau des Notfallzentrums am Klinikum Nürnberg-Betriebsstätte Süd aus diesem Topf mit einem Volumen von mehr als einer viertel Milliarde Euro unterstützt wird! Dieses Projekt wurde vom Kabinett in das Jahreskrankenhausprogramm für das Jahr 2026 aufgenommen. Zusammen mit den laufenden Vorhaben sind für die bayerischen Kliniken damit insgesamt Investitionsmittel mit einem Gesamtvolumen von über 4,6 Milliarden Euro zur Finanzierung aktueller Bauprojekte eingeplant. Die neuen Vorhaben berücksichtigen die plurale Trägerstruktur in Bayern und eine möglichst ausgewogene regionale Verteilung. Einen Schwerpunkt bildet dabei der ländliche Raum. Mit rund 2,8 Milliarden Euro sind mehr als 60 Prozent aller im Krankenhausbauprogramm veranschlagten Fördergelder für Projekte an Kliniken außerhalb der Ballungszentren vorgesehen. Die nun beschlossenen Investitionsmaßnahmen tragen wesentlich dazu bei, eine moderne und flächendeckende medizinische Versorgung in Bayern weiter zu verbessern. Wir orientieren uns an den Bedürfnissen der Menschen und machen die Kliniken fit für die Zukunft. Damit setzt der Freistaat ein starkes Zeichen für qualitativ hochwertige, stationäre Einrichtungen in den bayerischen Regionen.

Karl Freller
MdL Nürnberg-Süd

[Website](#)



„...für noch mehr Sicherheit in Bayern.“



Barbara Regitz
MdL Nürnberg-Nord

[Website](#)



NEUES DIENSTGEBÄUDE DER REITERSTAFFEL IN NÜRNBERG

Die Reiterstaffel des Polizeipräsidiums Mittelfranken hat ein neues Dienstgebäude im Stadtteil Buch in meinem Stimmkreis Nürnberg-Nord. Bei der feierlichen Einweihung Anfang Juli war ich mit dabei. Die Polizeireiterstaffel startete Anfang 2019 mit zwölf Pferden. Mittlerweile ist der Bestand auf 20 angewachsen. Ziel der Polizei ist es, die Zahl auf 35 zu erhöhen. Mit Polizeihauptkommissar Dominik Böhm, Leiter der Arbeitsgruppe der Reiterstaffel, ging ich durch den neuen, rund 700 qm großen Neubau mit Blick auf die ländliche Umgebung von Buch. Ich freue mich immer, wenn die berittene Polizei bei uns in Nürnberg-Nord unterwegs ist. Sie gibt den Bürgern ein starkes Sicherheitsgefühl, obwohl sie diskret auftritt. Dominik Böhm erklärte mir u.a. die umfangreiche Ausrüstung, für die das neue Gebäude über geräumige Schränke und Umkleieräume verfügt. Karin Baumüller-Söder, turniererfahrene Springreiterin, ist Schirmherrin der berittenen Einheiten. Die First Lady Bayerns dankte den Polizistinnen und Polizisten herzlich und lobte ihre Professionalität. Staatsminister Joachim Herrmann, MdL betonte, die Reiterstaffel sei ein wichtiger Baustein für die innere Sicherheit und Bürgernähe. Nicht nur bei Konzerten, Großveranstaltungen und Fußball-Einsätzen Sorge die berittene Polizei für zusätzliche Sicherheit. Beeindruckend finde ich, dass mehr als zwei Drittel der berittenen Polizei Beamtinnen sind. Der Reiterstaffel wünsche ich stets unfallfreie Einsätze und einen baldigen Zuwachs an Menschen und Tieren für noch mehr Sicherheit in Bayern.



**„Der
Untersuchungs-
ausschuss war
letztendlich ein
Flop für die
Opposition!“**

**Jochen Kohler
MdL Nürnberg-West**

[Website](#)



UA ZUKUNFTSMUSEUM ENDET MIT ERFOLG FÜR CSU

Die 18. Legislaturperiode des Bayerischen Landtags endete mit der 152. Sitzung. Zuvor gab es auch die Abschlussitzung des Untersuchungsausschusses zum Zukunftsmuseum. Es konnte keiner der von der Opposition vorgebrachten Vorwürfe bestätigt werden. Kleinlaut mussten sie zugeben, dass der Ausschuss keine justiziablen Erkenntnisse gegen Ministerpräsidenten Dr. Markus Söder oder andere Personen zutage fördern konnte. Was bleibt ist eine gedemütigte Opposition, die sich noch dazu den Vorwurf gefallen lassen muss, mit diesem schlecht inszenierten Wahlkampfmanöver zusätzliche Kosten in Höhe von über 250.000 Euro produziert zu haben. Anstatt sich über dieses tolle Museum in Nürnberg zu freuen und dass auch der Nordbayerische Raum bedacht wurde, haben sich die „Ampel-Fraktionen“ in eine Sache verrannt, die nun - ganz offiziell - nicht zu beanstanden war. Es wäre schön gewesen, hätte man diese Energie und Ressourcen für wichtigere Themen erübrigen können. Ich bin mit dem Ausgang des Untersuchungsausschusses sehr zufrieden. Zeigt es doch, dass die CSU eine verlässliche Partei ist, welche sich für ganz Bayern einsetzt und das Wohl aller im Blick hat. Nur mit der CSU bleibt Bayern weiterhin an der Spitze. Für die Opposition heißt es jetzt, Wunden lecken und sich vielleicht einmal der Sachpolitik zu widmen.

**"Die Aufstockung
der Fördermittel ist
ein wichtiges Signal
für die Stärkung
unserer
Feuerwehren!"**

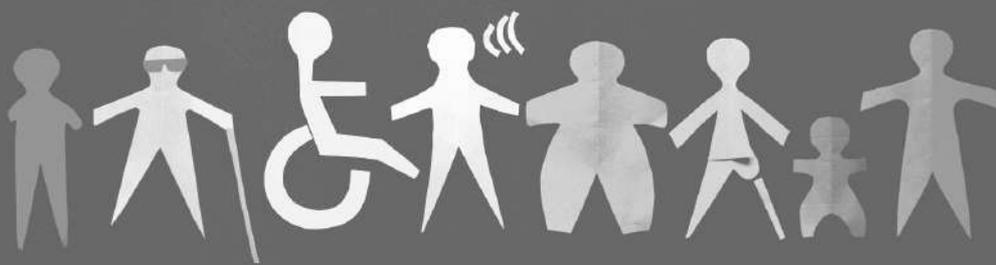
**Hans Herold
MdL Fürth-Land**

[Website](#)



FEUERWEHRFÖRDERUNG WIRD ERHÖHT

Feuerwehrfahrzeuge werden immer teurer, Baukosten steigen rapide – das belastet auch die bayerischen Kommunen und ihre Feuerwehren. Aufgrund von Mehreinnahmen aus der Feuerschutzsteuer wurde beschlossen, die Förderfestbeträge erheblich zu erhöhen. Ab 1. Juli 2023 wurden daher die Festbeträge für den Bau von Feuerwehrhäusern verdoppelt und die Festbeträge für Beschaffungen von Feuerwehrfahrzeugen und -geräten um 30 Prozent erhöht. Diese Aufstockung der Fördermittel ist ein wichtiges Signal für die Stärkung unserer Feuerwehren, auch für die zahlreichen Wehren in meinem Stimmkreis Neustadt a.d. Aisch – Bad Windsheim/ Fürth-Land. Das ist Geld, das zum Schutz der Sicherheit für unsere Bürgerinnen und Bürger gut investiert ist und das notwendig ist, um weiterhin bestmögliche Rahmenbedingungen für die Feuerwehrleute und ihre wichtige Arbeit zu schaffen. Zusammen mit den erheblichen Investitionen in den Ausbau der drei Staatlichen Feuerweherschulen wird hier ein starkes Signal für die 320.000 überwiegend ehrenamtlichen Feuerwehrleute in Bayern gesetzt. Unsere Feuerwehrmännern und -frauen leisten jeden Tag großartige Arbeit. Deren Tätigkeitsfeld wird jedoch immer herausfordernder. Umso mehr bedarf es moderner Geräte und neuer Technik. Mit etwa zusätzlichen 23,5 Millionen Euro pro Jahr stärken wir unsere Feuerwehren für immer komplexer werdende Einsatzlagen.



*„Barrieren
beginnen in den
Köpfen - weg
damit!“*

INKLUSION IN BAYERN: CSU ZIEHT POSITIVE BILANZ

In den letzten fünf Jahren hat die CSU-Fraktion wichtige Meilensteine für die Inklusion in Bayern auf den Weg gebracht: mehr Lehrerstellen, mehr Studienplätze für Sonderpädagogik und klare Organisationsstrukturen auf Schul- und Landesebene. So konnten von 2018 bis 2023 im Rahmen von inklusiven und pädagogischen Vorhaben 1.200 neue Stellen an Schulen geschaffen werden. Studentinnen und Studenten der Sonderpädagogik stehen nun mit vier neuen Lehrstühlen und der Neugründung eines universitären Standorts in Regensburg weitere Studienplätze zur Verfügung. Zudem wird seit fünf Jahren allen Lehramtsstudentinnen und -studenten in Bayern Basiswissen zu den Themen Inklusion und Sonderpädagogik vermittelt, um die Qualität eines inklusiven Unterrichts an allen Schularten weiter zu verbessern. Neue Koordinationsstellen und spezielle Ansprechpartner für Inklusion werden dafür sorgen, die Inklusion an Schulen weiter auszubauen. In Bayern gibt es zum Ende der Legislatur 452 Schulen mit dem Schulprofil Inklusion – dies sind 27 Prozent mehr als 2018. Für noch mehr Inklusion setzt Bayern zudem auf wissenschaftliche Expertise: Modellprojekte werden universitär begleitet und evaluiert, bevor sie landesweit etabliert werden. Ich freue mich, dass vom bayerischen Inklusionskonzept jedes Kind profitiert, das schulische Förderung braucht – egal ob an Förder- oder Regelschulen. Unser Ziel für die nächste Legislatur ist es deshalb, die Planstellen für Inklusion weiter auszubauen. Dabei stehen die Unterstützung der Förderschulen, der Ausbau der Multiprofessionellen Teams mit weiteren pädagogischen Fachdiensten sowie der kontinuierliche Aufbau von Inklusiven Regionen in allen Teilen Bayerns auf der Agenda ganz oben.

Petra Guttenberger
MdL Fürth
[Website](#)



Bezirksverband Nürnberg-Fürth-Schwabach

CSU Nürnberg-Fürth-Schwabach
Jakobstraße 46 - 90402 Nürnberg
E-Mail: nuernberg@csu-bayern.de
Telefon: 0911/241544-0

Wenn Sie unsere politische Arbeit unterstützen möchten:
Hypovereinsbank Nürnberg
IBAN: DE90 7602 0070 0005 4150 20
BIC: HYVEDEMM460